



21.-23.03.2025

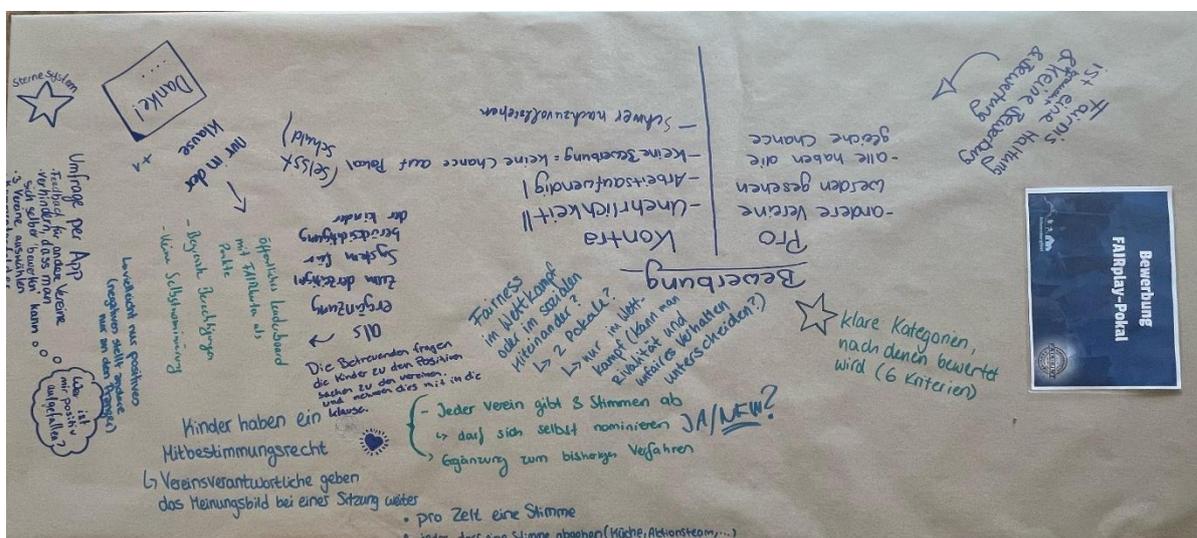
Das Seminar wurde mit insgesamt 85 Teilnehmenden durchgeführt. Diese setzten sich aus 10 Vereinen und dem FAIReint-Team zusammen. Folgende Vereine waren vertreten: TSV Böklund, TSV Kappeln, TSV Munkbrarup, TSV Nordmark Satrup, TSG Scheersberg, TV Grundhof, SSV Schafflund, VfL Thorstein Taarstedt, TSV Sterup und TSV Hürup.

## Vorbildlich FAIReint

Die Teilnehmenden diskutierten an verschiedenen Tischen über unterschiedliche Bereiche, des Scheersbergfestes, in denen es um die Vorbildfunktion der Betreuenden und das faire Verhalten aller Teilnehmenden auf dem Fest ging.

### FAIRplay Pokal

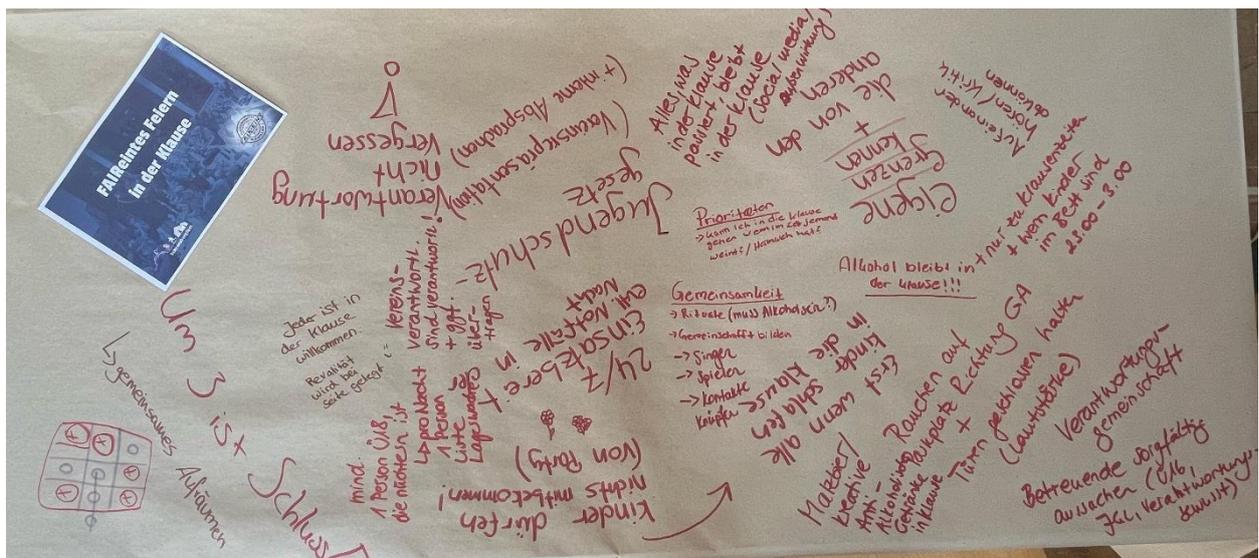
- Beteiligung der Kinder: Betreuende holen abends in ihrem Zelt Rückmeldungen über den Tag ein (Was ist besonders fair gelaufen?)
- In der Klausur wird an einer Wand ein großes "FAIRness-Board" aufgehängt.
- Jeder Verein bekommt dort eine Spalte.
- Auf "Danke!"-Karten werden Rückmeldungen über besonders faire Aktionen geschrieben und unter den jeweiligen Verein gehängt.
- Man darf nicht seinem eigenen Verein positive Bewertungen geben.
- Auch die Teams und Turnierleitungen können "Danke!" Karten schreiben und ergänzen, wenn ihnen etwas aufgefallen ist.
- Am Ende werden alle Rückmeldungen von einem Gremium (z.B. sportliche Leitung, Veranstaltungsleitung und Leitung Team FAIReint) ausgewertet.
- Negative Aspekte in einem „Mecker-Kasten“ neben dem Bord
- Laura und Kerstin kümmern sich um die Umsetzung





## FAIRreintes Feiern in der Klaus

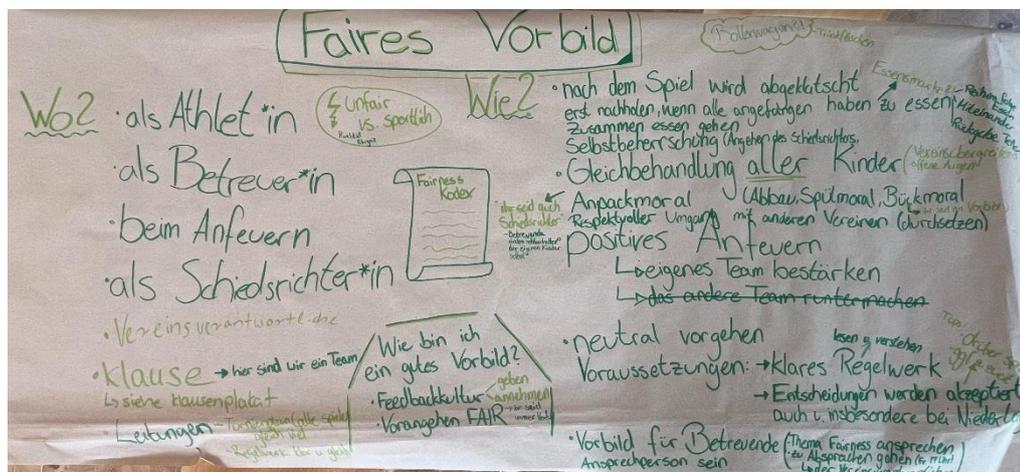
- Es gilt das Jugendschutzgesetz!
- Eigene Grenzen kennen und einhalten, Verantwortung nicht vergessen!
- Zurechnungsfähig bleiben
- Alle müssen 24/7 einsatzbereit sein für die Kinder. Kinder stehen im Fokus!
- Mindestens eine Person Ü18 bleibt nüchtern. Für jede Nacht eine Liste mit Ansprechpartnern der Vereine an Lagerleitung (wird für beide Tage auf der Vereinsverantwortlichensitzung erstellt)
- Vereine legen vereinsinterne Regeln fest und haben ihre Betreuenden im Blick.
- Betreuende gehen erst in die Klaus, wenn die Kinder schlafen.
- Kinder sollen von der Feier nichts mitbekommen.
- Wir sind eine Verantwortungsgemeinschaft. Alle achten auf alle!
- Kritik / Rückmeldungen von anderen Betreuenden müssen ernstgenommen werden!
- Betreuende sollten von der Vereinen sorgfältig ausgesucht werden (Ü16, JGL, verantwortungsbewusst)
- Pflichten nicht vernachlässigen → TN gehen immer vor!
- Niemanden zum Trinken animieren, NEIN akzeptieren
- Keine Trinkspiele
- Alkohol nur in der Klaus, nicht auf dem Gelände. Es wird nur während der Klausenöffnungszeiten (23.00-3.00 Uhr) getrunken!
- Fotos/Videos sensibler Umgang → keine Posts in sozialen Medien aus der Klaus!
- Spaß haben
- Alle sind willkommen: wir feiern miteinander und es besteht keine Rivalität zwischen Vereinen!
- Rauchen auf dem Parkplatz zum Gästehaus, nicht in Richtung Zeltlager! Fenster geschlossen halten bzw. nur kurz zum Lüften öffnen.
- Wer spuckt, der fliegt (um die Person wird sich gekümmert vom Verein)
- Keine externen Personen (die nicht beim Fest als Betreuende tätig sind) in der Klaus
- Wunsch: attraktive alkoholfreie Getränke zum Verkauf am Tresen (z.B. Malzbier)



## FAIRes Vorbild - ehrgeizig oder schon unfair?

Es wurde über die konkrete Umsetzung diskutiert, inwiefern die verschiedenen Teilnehmenden ihre Vorbildfunktion wahrnehmen können:

Wer?	Wie kann die Vorbildrolle übernommen werden?
Alle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Anfeuern               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Positives Anfeuern, das das eigene Team bestärkt</li> </ul> </li> <li>• Respektvoller Umgang               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Feedbackkultur (geben und annehmen)</li> <li>◦ Selbst vorangehen (Anpackmoral: Auf- und Abbau, Spülmobil, Müll nebenbei sammeln, ...)</li> </ul> </li> <li>• Erst nachholen, wenn alle anderen Anwesenden angefangen haben zu essen               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Idee der Essensmarke wurde diskutiert (mögliche Vorteile: Reihenfolge wird eingehalten, Miteinander essen wird gestärkt (Betreuende haben die Marken) und zur Rückgabe der Teller)</li> </ul> </li> <li>• Idee des Bollerwagens für alle Vereine               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Ist durch die Bückmoral (Müll aufheben) entstanden; weitere Vorteile könnten ein zentraler Ort für Getränke, Sonnencreme etc. sein</li> </ul> </li> </ul>
Athlet*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abklatschen nach dem Spiel</li> <li>• Sportlichkeit auch bei Rivalität/ gesunder Ehrgeiz</li> </ul>
Betreuende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichbehandlung aller Kinder               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Vereinsübergreifend mit offenen Augen</li> </ul> </li> <li>• Ihr seid auch Schiedsrichter*innen               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Fehlverhalten der eigenen Kinder ahnden</li> </ul> </li> <li>• Umgang mit Niederlagen: Vorbild sein und fair bleiben</li> <li>• In der Klausur (siehe Klausenplakat), gilt für alle weiteren</li> </ul>
Vereinsverantwortliche	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbild für Betreuende               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Ansprechperson sein</li> <li>◦ Thema Fairness ansprechen</li> <li>◦ Absprachen auf dem Fest wahrnehmen (Vereinsverantwortlichentreffen)</li> </ul> </li> </ul>
Schiedsrichter*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neutral vorgehen               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Voraussetzungen: klares Regelwerk, Akzeptanz von Entscheidungen</li> </ul> </li> </ul>
Leitungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnierplan               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Alle spielen gleich viel</li> </ul> </li> <li>• Regelwerk klar und gleich</li> </ul>



⇒ **Der FAIRness-Kodex, den jeder Verein unterzeichnen muss, wurde im Anschluss um die Ergebnisse dieser Einheit ergänzt.**

## Ergebnisse der Workshops der Vorbereitung

Am Samstag wurden drei **Workshops** angeboten, die von allen teilnehmenden Vereinen besucht wurden:

- Erste Hilfe auf dem Scheersbergfest (DRK Sörup)
- Wenn A, dann B! Oder doch C? Warum dieselbe Konsequenz nicht immer fair ist. (Kadda Schlack)
- Kinder mit besonderem Bedarf im Zeltlager (Moritz Borchering)

### Erste Hilfe auf dem Scheersbergfest (DRK Sörup)

- Die Erste Hilfe Kenntnisse der Teilnehmenden wurden aufgefrischt.
- Es wurden verschiedene Situationen durchgespielt, die uns auf dem Scheersbergfest begegnen können.



### Wenn A, dann B! Oder doch C? Warum dieselbe Konsequenz nicht immer fair ist. (Kadda Schlack)

- In diesem Workshop wurden verschiedene herausfordernde Situationen thematisiert, die einem im Zeltlager begegnen können.
- Der Wunsch nach Regeln und „Check-Listen“ für Konsequenzen ist nachvollziehbar. Zeitgleich arbeiten wir mit Menschen, die alle unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen.

- Es wurde darüber diskutiert, wofür wir Regeln benötigen. Wie fühlt es sich an, eine harte Konsequenz zu erfahren? Ist es sinnvoll für jeden Regelverstoß, die gleiche Konsequenz anzuwenden?
- Außerdem wurde das Bedürfnis nach Konsequenzen kontrovers diskutiert.
- Es wurde festgestellt, dass es nicht sinnvoll ist, konkrete Konsequenzen für jeden Regelverstoß aufzustellen, da die Konsequenzen immer an den Einzelfall angepasst werden sollten.

## Kinder mit besonderem Bedarf auf dem Scheersbergfest (Moritz Borchering)

### „Welche Gedanken, Fragen oder Sorgen kommen euch in den Kopf, wenn ihr an Kinder mit psychischen Auffälligkeiten im Zeltlager denkt?“

- Viel Aufmerksamkeit
- Wie viel ist möglich? Sollte möglich sein? Grenzen?
- Was können die Betreuenden im Rahmen des Festes (er)tragen?
- Überforderung / Hilflosigkeit
- „Sonderbehandlung“?
- „richtige“ / geeignete Ansprache?
- Im Vorfeld Besonderheiten erfragen (z.B. über Anmeldung)
- „Vergleichszwang“ / Konkurrenz
- Kurze Aufmerksamkeitsspanne
- Stress (Elternhaus, Schule, Menschenmenge, Leistungsdruck)

### Einstieg in Thematik

- Häufig im Kindesalter: Ängste, aggressives Verhalten, Wutausbrüche, Zwänge, emotionale Störungen, depressive Symptome, Autismus, ADHS, Essstörungen
- Ungefähr  $\frac{1}{5}$  aller Kinder betroffen
- Eine leichtere Ausprägung oder Variation des jeweiligen Phänomens lässt sich bei allen Kindern (Menschen) finden.
- Grundprinzipien der systemischen Sichtweise
  - Verhalten hat eine Funktion: Jedes Symptom erfüllt einen Zweck im sozialen Kontext.
  - Das Problem ist das Problem – nicht das Kind: Symptome sind oft Lösungsversuche für ungelöste Konflikte, Belastungen oder unerfüllte Bedürfnisse.
  - Beziehungen beeinflussen das Erleben: Ein Kind entwickelt sich in Interaktion mit seinem Umfeld.
  - Ressourcen statt Defizite: Der Fokus liegt auf Stärken und Lösungswegen, nicht nur auf Problemen.

### Psychischen Grundbedürfnisse:

- Wenn psychische Grundbedürfnisse dauerhaft nicht erfüllt werden, kommt es häufig zu Auffälligkeiten.
- Fragen für Umgang mit schwierigen Situationen: welches Bedürfnis eventuell nicht erfüllt? Was möchte Kind sagen? Was steckt hinter dem Verhalten?



## Fallbeispiele (Kleingruppenarbeit) – Lösungsansätze / Handlungsmöglichkeiten

### • **Umgang mit Ängsten**

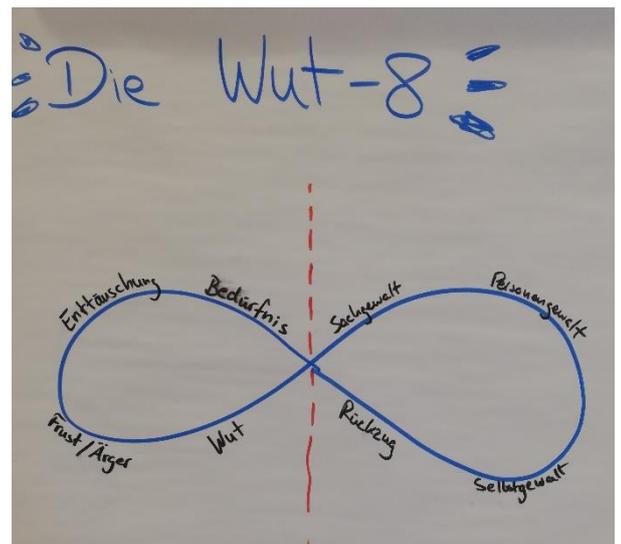
- Was gibt dem Kind Sicherheit? Kuscheltier? Taschenlampe?
- Erklärungen geben und absprechen, was passiert; transparent und offen sprechen
- Verständnis zeigen
- Eine Bezugsperson benennen, die bei dem Kind bleibt
- Kind ablenken / anders beschäftigen
- Mut zusprechen
- Andere Optionen, wenn gar nichts mehr geht: Abbrechen, „Angststation“
- Kein voreiliges / absolutes Urteil über das Kind fällen

### • **Umgang mit Panikattacken**

- Zusammen Atmen, Kerze auspusten, Methoden wie „4-7-8-Atmung“
- Physische Berührungen können helfen
- Immer mit dem Kind reden, vorwarnen bevor man irgendwas macht / anfasst
- Präsenz zeigen, Umfeld klären, Sicherheit geben, gut zureden
- Wenn andere Kinder wach sind, sagen, dass man später drüber spricht. Nicht in Anwesenheit des betroffenen Kindes lange Erklärungen liefern.
- Nach erster Beruhigung: Entfernen aus der Situation
- Hilfe holen (z.B. zur Beruhigung der anderen Kinder)

### • **Umgang mit Wutanfällen: Wut rauslassen, Auslöser identifizieren**

- Deeskalation (Raum geben, Sicherheit gewährleisten, Kind von der Gruppe separieren, Kind im Blick behalten, während es sich abreagiert)
- Kommunikation (Aktives Zuhören, Ich-Botschaften)
- Erzählen, was man selbst bei Wut macht
- Verständnis zeigen, keine Vorwürfe machen
- „Was wünschst du dir? / Was brauchst du?“
- Gemeinsam über Lösungen / Ziel sprechen
- Ggf. Freund\*in des Kindes hinzuziehen, falls das Kind sich damit wohler fühlt



### • **Umgang mit depressiven Symptomen**

- Gespräch anbieten in ruhiger Minute
- Einbeziehen in Aktivitäten
- Geduld, Ruhe, Raum geben
- Gruppendynamik beachten

## **Ausblick Scheersbergfest:**

### **Welche konkreten Schritte helfen uns das Scheersbergfest inklusiver zu machen? Was kann euch helfen?**

- Sicheren Ort schaffen (Ruhezelt /-raum)
- Scheersbergfest-Training gibt Kindern Sicherheit und Vertrauen
- Gründe hinter Verhalten erfragen
- Keine Vorurteile / Kind annehmen, wie es ist
- Einfühlsam auf Kinder eingehen
- „Was brauchst du gerade?“
- Es gibt viele verschiedene Ursachen für das Verhalten von Menschen.
- Nicht alles persönlich nehmen!

### **Wo sind unsere Grenzen und wann holen wir uns Hilfe?**

- Umgang mit Medikamenten (wichtig, dass konkrete Einweisung durch Erziehungsberechtigte erfolgt!)
- eigenen Grenzen erkennen und rechtzeitig Hilfe holen (lieber einmal zu früh)
- Fühle ich mich unwohl? Nicht selbst in Gefahr bringen!
- Übersteigt die Situation meine Kompetenzen?
- Du bist nicht allein verantwortlich → Team/Netzwerk nutzen.
- Kinder ernst nehmen, aber keine Therapie ersetzen → Fachkräfte einschalten, wenn nötig
- Erziehungsberechtigte einschalten

*Sollten Fragen zu diesen Workshop-Themen bestehen, meldet euch gerne bei Kerstin ([scheersbergfest@sportjugendsl-fl.de](mailto:scheersbergfest@sportjugendsl-fl.de)). Sie kann bei Bedarf gerne an Maja Doose oder Moritz Borchering vermitteln, die angeboten haben, für Nachfragen zur Verfügung zu stehen.*

## **Turnen / Völkerball / WUP-Shop**

### **Turnen:**

- Es wurden einige Übungen am Boden geturnt und Hilfestellungen gelernt.
- Wenn Vereine Unterstützung beim Training des Turnparcours benötigen, können sie sich gerne bei unserer Wettkampfleitung Turnen, Wiebke Hoeck melden:  
0151/56326781

### **Völkerball:**

- Die Völkerballregeln wurden mit allen Teilnehmenden der Vorbereitung besprochen. Anschließend wurde gemeinsam Völkerball gespielt und gepfiffen.
- Die Regeln wurden aktualisiert und stehen auf der Scheersbergfesthomepage zum Download zur Verfügung.

### **WUP-Shop (Laura, Johanna & Mathies)**

**Es wurden verschiedene WUPs (Warming Up Spiele) gespielt und die im letzten Jahr erstellte SBF-Spielesammlung erweitert. Ihr findet sie zum Download auf der Scheersbergfest-Homepage: <https://www.scheersbergfest.de/downloads>**

## Aktionsteam - außersportliches Rahmenprogramm

Das Aktionsteam hat während der Vorbereitung begonnen, das außersportliche Rahmenprogramm zu planen. Es wird eine weitere Vorbereitung des Aktionsteams geben (22.06.25), auf der das Programm weitergeplant wird. Es wird rechtzeitig vor dem Fest an die Vereine gegeben falls noch Aufgaben für die Vereine entstehen. Ggf. kommt das Aktionsteam noch auf euch zu, um Betreuer\*innen zu finden, die einzelne Aufgaben übernehmen können.

- ☞ Am gesamten Wochenende werden wichtige Programmpunkte über das „FAIR-Radio“ angekündigt. Es wird ein Jingle erstellt, der immer gespielt wird, um die Aufmerksamkeit aller zu erwecken. Anschließend kommt eine Programmansage.
- ☞ Auch während der Essensausgabe gibt es eine FAIR Radio Show, z.B. mit Aufräum-/ Abwaschsong etc.
- ☞ Das Kreativzelt wird wieder in Schichten besetzt (Basteln / Malen etc.). Betreuende können das Zelt auch mit ihren Teilnehmenden nutzen, wenn das Zelt laut Plan nicht geöffnet ist (nach Absprache mit dem Aktionsteam).

	<b>Freitag</b>	<b>Samstag</b>	<b>Sonntag</b>
vormittags	8:45 Uhr <b>alle Vereine laufen gemeinsam aus dem Zeltlager in die Freilichtbühne</b>  9:30 Uhr <b>Begrüßung und Eröffnung</b> des Festes in der Freilichtbühne  10.00 Uhr Vorrunde Fußball und Völkerball	<b>„Kreativ Zelt“</b> Verschiedene kreative AG's für alle, die mit dem Wimpelwettkampf fertig sind	<b>„Kreativ Zelt“</b> Verschiedene kreative AG's für alle, die mal was anderes als Sport machen wollen.
nachmittags	<b>„Kreativ Zelt“</b> Verschiedene kreative AG's für alle, die mal was anderes als Sport machen wollen.	<b>„Kreativ Zelt“</b> Verschiedene kreative AG's für alle, die mal was anderes als Sport machen wollen.	<b>Abschlussveranstaltung moderiert vom Aktionsteam im Stil einer „FAIR-Radio-Show“:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Völkerballfinale Schülerinnen A</li> <li>anschl. Siegerehrung</li> <li>- Begrüßung und Reden Gäste vor dem Wallrothhaus</li> <li>- Tauziehen Halbfinale und Finale, anschl. Siegerehrung Tauziehen</li> <li>- Pendelstaffel</li> <li>- Siegerehrung Gesamtpokale Lagerpokalspiele und Scheersbergwimpel</li> <li>- Siegerehrung Pendelstaffel</li> </ul>
abends	20.30 Uhr <b>„Mein Betreuer kann“-Show</b> in der Freilichtbühne oder in der Sporthalle (je nach Wetter)  Evtl. im Anschluss oder eingebunden in die Show: <b>Betreuenden-Action</b>	20.00 Uhr <b>Siegerehrung</b> der Wimpelwettkämpfe und des Turnens  Anschl. <b>Neondisco</b> in der Sporthalle	

## Scheersbergfestlied

Ja, jetzt geht es zum Scheersberg  
es wird endlich wahr  
1000 Betreuer und Kinder  
die sind wieder da.

Laufen, werfen und springen  
ist nicht nur der Hit  
Hand- und Völkerball – Pokal  
alle spielen gleich mit.

Das Wetter ist uns echt völlig egal  
bei Sonne und Regen  
es rockt total!

### Refrain:

Wir sind das Scheersbergfest  
wir sind das Scheersbergfest  
uhu hu huhuhu  
wir sind das Scheersbergfest.

Nach Aktion und Leistung, dem Essen und so  
auf der Bühne schreien Kinder  
Hej – wir wollen die Show!

Ich sitze im Zelt  
oh man, was für ´n mies!  
Ich weiß nicht wann ich das  
letzte Mal schlief.

Das Wetter ist uns echt völlig egal  
bei Sonne und Regen,  
es rockt hier total!

### Refrain:

Wir sind das Scheersbergfest  
wir sind das Scheersbergfest  
uhu hu huhu  
wir sind das Scheersbergfest.

*nach Heinz Rudolf Kunzes: „Wenn Du nicht wieder kommst“*

Den Lagertanz zum Lied „Wir sind das Scheersbergfest“ findet ihr auf unserem **YouTube Channel: Scheersbergfest – digital FAIReint:**

<https://www.youtube.com/channel/UC5jdVeJtKMjVF0A42PCbbaQ>

Übt diesen Tanz gerne mit euren Kindern und Betreuenden!